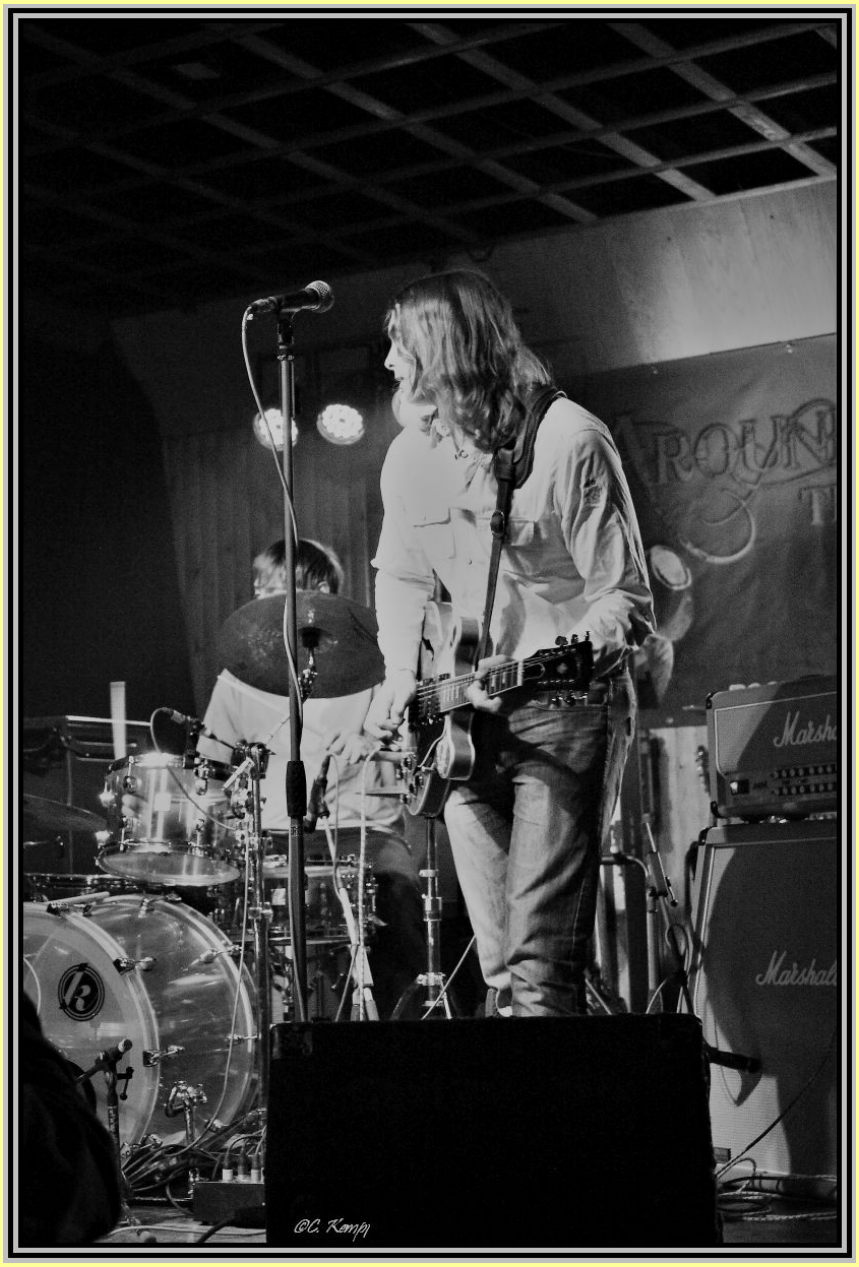
Around The Blues – Bands: **JULIAN SAS (NL), TWO TIMER (PL), iNUTERO (D)** – 29. September 2018 – Schützenhaus Frohburg - Text: Mike Kempf – Fotos: Conny Kempf

Das Schützenhaus von Frohburg im Landkreis Leipzig stand schon seit langem auf unserer Agenda, denn der dort ansässige Rockclub präsentiert seit einigen Jahren erstklassige Bands.

Für den letzten Samstag standen die Sterne für einen Abstecher ins Sachsenland äußerst günstig. Die Macher des Rockclubs hatten mit **iNUTERO** (D), **TWO TIMER** (PL) und mit der **JULIAN SAS BAND** (NL), ein ansprechendes Programm gestaltet, sodass der Entscheidung eines Kurztrips nichts im Wege stand.

Dort gegen 19:30 Uhr angekommen stand zunächst eine ausgiebige Begehung des Schützenhauses an. Der 'Bauleiter' des Ganzen **LETSCHO** hatte sich für den Kassendienst eingeteilt und sorgte nebenbei mit strikten Anweisungen dafür, dass auch hinter den Vorhängen alles reibungslos verlief.

Der Backstage wirkte groß und bot für alle Musiker und deren Betreuerstab ausreichend Platz, die Bühne erwies sich auch für mehrköpfige Bands gut geeignet und der Innenraum dürfte für 350-400 Fans ausreichen. Richtig kundenfreundlich empfanden wir die Getränketafel. Zwei Euro für 'ne 'Tasse Bier' und ‘Einsfünfzig‘ für einen großen 'Kübel Cola', Fanfreundlicher kann man wohl kaum kalkulieren. Einziges Manko waren diese verdammten Bühnenrotlichtspots, die das einfangen von guten Fotos erheblich erschwerte. Selbst professionelle Fotografen wissen darüber ein Lied zu singen.



Um 20:30 Uhr fiel der Vorhang für **iNUTERO** und das Trio gab von Anfang an ordentlich Gas. Dabei fiel besonders **FLORIAN ZIMMERs** Klampfe auf. Ganz klar, die Gibson ES 335 erinnerte stark an die am 6. März 2013 verstorbene **TEN YEARS AFTER**-Legende **ALVIN LEE**.

Später wusste mir **FLORIANS** Vater und Bassist **ROLAND** zu erzählen: „Das ist eine von weltweit fünfzig Nachbauten und für so ein Teil muss man tief in die Tasche greifen. Der Preis bewegt sich weit im vierstelligen Bereich".

Sicherlich eine lohnende Investition, zumal wenn so ein Könner wie der erst 21-jährige **FLORIAN** an der roten Gitarre agiert. Noch so jung, Autodidakt und mit einem Feeling ausgestattet, dass seine Saitenhexerei sehr beeindruckend rüberkam. Allerdings verlangte er vom Anhang extrem gute Nehmerqualitäten, denn wenn er ins endlose Gefrickel ausartete, wurde bei dem ein oder anderen das Nervenkostüm auf eine harte Probe gestellt.

Dagegen wirkte die polnische Nachfolgehand **TWO TIMER** schon fast gesittet. Von der Qualität mindestens genauso gut wie ihre Vorgänger, waren es vor allem Harper **WOJCIEK RUDZINSKI,** der mich stark an **JOHNNY MASTRO** erinnerte, und Gitarrist **ERNEST KALACZYNSKI,** die die meisten Akzente setzten. Insgesamt wurde ihre Präsentation von rauem dreckigen Blues von den Zuschauern wohlwollend registriert und so war es nicht groß verwunderlich, dass die Osteuropäer mit tosendem Beifall verabschiedet wurden.

Zum Finale hieß es für die **JULIAN SAS BAND** 'The Show Must Go On'. Seit ein paar Wochen 'on Stage' war dies der letzte Gig ihrer Septembertour. Doch wer die Band um **JULIAN** kennt, der weiß, die Niederländer geben immer 100%. Wie gewohnt ließ sich **SAS** von seinen Neben- und Hintermännern unermüdlich nach vorne treiben, dabei waren bei ihm keinerlei Abnutzungserscheinungen zu erkennen.

Fans die ihn lange nicht gesehen hatten, sorgten sich über seinen Gesundheitszustand. Doch ich kann beruhigen – J**ULIAN SAS** hat seine Ernährung umgestellt, dabei gut 30 Kg abgespeckt und wirkte dadurch natürlich viel schlanker als noch vor Monaten. Die dadurch gewonnenen Fitnesswerte schienen dem Energiebündel noch mehr Power zu verleihen und nur die Uhrzeiger des Clubs signalisierten ihm, dass er gegen 2:00 Uhr morgens des 30. Septembers das Ende des Konzerts einzuläuten hatte.

SAS, **BAKKER**, **HEIJNE** und **ANAGNOSTOU** verstanden es mit Vollgas-Bluesrock den Fans wahre Jubelarien zu entlocken. Mit dem **HENDRIX**-Klassiker „HEY JOE" und **GALLAGHERs** „Bullfrog Blues" zelebrierten sie ein großartiges Finale und hinterließen ein zufriedenes Publikum.

Dass wir mit '**YETI**' und **KLAUS**, zwei virtuelle Freunde endlich persönlich kennenlernten, mit **VANESA HARBECK** eine vielversprechende Musikerin, mit **THOMAS** (grooove-station.-net) einen Kollegen und mit **OTTO** (Ottos Welcomes Winterblues) einen Veranstalter antrafen, rundete für uns einen perfekten Abend ab.

Apropos **OTTO**, dieser steckt mitten in den Vorbereitungen für seinen Winterblues 2018 (17. November in Udestedt bei Erfurt, Weimarischer Hof). Für uns ein weiteres Argument um uns weiterhin in der Ostdeutschen Bluesszene umzusehen.

Wir bedanken uns bei **HARTWIG** (onstage-promotion.de) für die problemlose Akkreditierung.

©C. Kempf

©C. Kempf
ROCK
FREIBURG
CLUB
BLUES